

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,



diese Ausgabe des Infoblatts handelt ausschließlich von der 5. Jahreszeit, die es nur im Rheinland gibt.

Karnevalsfrühstück in BBT



Das Team der Frühstücksgruppe in BBT hatte zum Karnevalsfrühstück Ende Januar 2024 geladen. Und sie hatten wieder, zu frühmorgendlicher Stunde, alles gut vorbereitet und aufgetischt. Wolfgang empfing die Gäste und freute sich, dass er neben dem Unkostenbeitrag auch noch die ein oder andere Spende für den Karnevalszug kassieren konnte.



Ein buntes und lustig dekoriertes Büffet erwartete die knapp 50 Netzwerker*innen und Gäste, die teilweise kostümiert anreisten. Auch das Team hatte sich in Schale geschmissen.

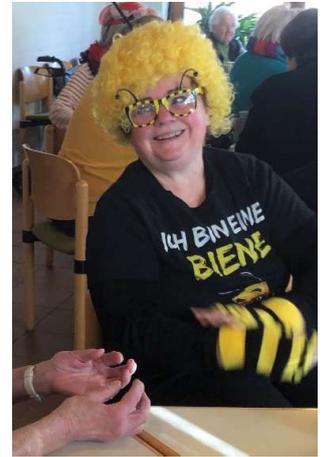
Nach der Begrüßung durch Renate B. wurde das Büffet eröffnet. Das Schöne auf dem Weg zu den Köstlichkeiten ist, dass es immer nette Gespräche gibt. Besonders die „süße“ Ecke lockte, denn es ist alles selbst hergestellt.

Nach der Begrüßung durch Renate B. wurde das Büffet eröffnet. Das Schöne auf dem Weg zu den Köstlichkeiten ist, dass es immer nette Gespräche gibt. Besonders die „süße“ Ecke lockte, denn es ist alles selbst hergestellt.

Irgendwann, als alle gut gesättigt waren, gab es, trotz Karneval, die Infos und Planungen aus dem

Netzwerk 55plus. Und es wurde mit einer Schweigeminute an die verstorbene Kethi Stupp und all deren gedacht, denen es nicht so gut geht.

Danach ging es mit Gesprächen in guter Stimmung und leiser Hintergrundmusik weiter. Das Sparschwein wurde erfolgreich herum gereicht, um weitere Gelder für das Wurfmaterial am Rosenmontag zu sammeln. Es kamen immerhin knapp 90€ zusammen. Danke den Spender*innen.



Danke an alle, die uns so gut versorgt haben und auch an die, die danach geholfen haben. Es geht eben nur gemeinsam...und das ist gut so.

Birgit Große-Wächter

Bevor der „Zoch kütt“

Wie auch im letzten Jahr hat die Karnevalsgruppe vom Netzwerk 55plus tüchtig vorbereitet, um gut gerüstet im Rosenmontagszug mitzugehen.



Dieses Mal aber nicht in Kerpen, denn das Netzwerk ist ja in ganz Kerpen vertreten, also entschied man, den Einsatzort rotieren zu lassen.



Der Zug in Brüggen fiel aus, weshalb man das Netzwerk 55plus kurzentschlossen eben in Türnich anmeldete. Margret und Brigitte gingen die Zugstrecke ab, die dieses Jahr auch ein Stückchen Brüggen mitnahm und berichteten der

Gruppe darüber. Gelder wurden bei verschiedenen Gelegenheiten schon einige Monate vorher für Wurfmaterial gesammelt, dann mit den Einnahmen die Einkäufe getätigt. Die Freude war groß, wenn es gute Angebote gab und der Berg des Wurfmaterials wuchs.

Am Samstagmorgen, 03.02.24 trafen sich die Organisatorinnen und Helfer*innen im Netzwerkpavillon Brüggen. Bei guter Stimmung wurden die Tüten und Kartons mit Wurfmaterial gepackt. Inzwischen waren die Rollatoren nach Türnich transportiert und das Seniorenwägelchen dorthin gefahren worden. Sie wurden wieder mit dem Karnevalslogo „Je oller, je doller mit Roller“ und anderen Utensilien liebevoll geschmückt. Fädisch für Karneval...



Birgit Große-Wächter

Netzwerk 55plus im Karneval 2024 – Zug in Türnich

Der Aufstellort war im Gewerbegebiet Türnich I auf der Alfred-Nobel-Straße. Über die Otto-Hahn-Straße ging es dann nach Türnich hinein. Wir waren die erste Gruppe des Zuges, direkt hinter der niederländischen Blaskapelle „F!ist“ aus Fistilburg.



Die Zugstrecke verlief über 7 km. Wer sich auskennt, weiß wie lange sich die Heerstraße durch Türnich und Balkhausen und Brüggen verläuft. Zurück ging es dann durch die parallel verlaufende Waldstraße und den anschließenden Straßen und den Oberweg zurück zur Erfthalle in Türnich.



An den Knotenpunkten der Strecken standen die Jecken und riefen inbrünstig „Kamelle“. Waren viele Kinder zusammen, so ergab das einen lauten und freudigen Chor, der uns mit glänzenden Augen erwartungsvoll anblickte. Wir waren zu



Zwölft und gut gerüstet. Die Rollatoren erwiesen sich, wie auch schon im vergangenen Jahr, als hervorragende „Packesel“ auf denen wir einen Teil des Wurfmaterials platzieren konnten. Hinzu kamen noch drei vollgepackte Bagagewagen.



Das Seniorenmobil machte leider unterwegs „schlapp“, sodass der angehängte Bagagewagen per Hand weiter gezogen werden musste.

Der Zug stoppte recht oft. Es war der Ziehharmonika-Effekt, der immer wieder das „Nachrü-



cken“ der letzten Wagen erforderlich machte. Wir jedenfalls hatten „unsere“ Musikkapelle vor uns, die auch kölsche Karnevalslieder erschallen ließ. Durch die Pausen gab die Kapelle öfter mal ein „Ständchen“ für die kleinen Teufelchen und Kätzchen und Engelchen, die am Straßenrand standen. Beim ersten Mal, als sich der Posaunist für ein Ständchen vor ein kleines Mädchen kniete,



dachte ich: „Wenn der jetzt „loströtet“ fliegt die Kleine durch die Luft.“ Dem war natürlich nicht so. Ich wusste gar nicht, dass man eine Posaune so leise spielen kann.

Mit dem Wetter hatten wir ziemliches Glück. Für den Nachmittag waren Regenschauer angesagt,



die kamen aber nicht. Dafür gab es am Schluss, der Zug hatte sich gerade aufgelöst, einen schönen Hagelschauer. Nachdem wir unsere Mobiles versorgt hatten, gingen wir noch in die Erfthalle zur After-Zug-Party.

Dieter Franzen

Am Aschermittwoch ist alles vorbei....

...und vorbei ist auch der Rosenmontagszug in BBT, den – vom Polizeiauto abgesehen – die Gruppe des Kerpener Netzwerks 55plus anführte. Darüber wird sicher noch von einem der Teilnehmer*innen berichtet. Ich war als Zuschauerin dabei.

Schon seit Jahren habe ich mich gefragt, warum man die beiden Karnevalszüge von Türnich-Balkhausen und Brüggen nicht zusammenlegt. Ich weiß, dass ich nicht nur Zustimmung ernte, allerdings stehe ich mit meiner Meinung auch nicht alleine da.



Ich habe großen Respekt vor der Brüggener KG, die es als kleine Gesellschaft viele Jahre geschafft hat, einen kleinen aber feinen Karnevalszug auf die Beine zu stellen. Was immer der Grund ist, warum es den Brüggener Zug nicht mehr gibt, sage ich „Danke“ an die KG für ihr Engagement.

Als Ur-Brüggenerin erlaube ich mir, in die Vergangenheit abzuschweifen. Da gab es den Doppelort Türnich-Balkhausen und Brüggen. Die Beziehung zwischen den Orten konnte man in etwa vergleichen mit dem Verhältnis zwischen Köln und Düsseldorf. Wenn z.B. ein Fußballspiel zwischen Türnich-Balkhausen und Brüggen anstand, endete dieses nicht selten mit Handgreiflichkeiten. Als sich dann vor einigen Jahren die

beiden Vereine zusammenschlossen, hieß es vielfach: „Das klappt nie!“ Heute spricht man ganz selbstverständlich von der Spielvereinigung BBT, und nicht nur beim Fußballverein, sondern auch in anderen Bereichen hat sich die Abkürzung „BBT“ verfestigt.

Ich würde mir wünschen, dass „BBT“ auch im Karneval zur Selbstverständlichkeit wird. Eine gute Idee - die nicht von mir stammt – wäre, dass der Zug abwechselnd in Türnich und in Brüggen los geht.

Zum Schluss noch ein Kompliment an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Netzwerk. Ihr wart eine tolle Gruppe.

Ria Schauff

Hinweise

Kulturfrühstück

Sonntag, 04. März 2024, 11.00 Uhr, Kapitelsaal St. Martinus. Lesung aus: „Weibliche Handarbeit mit Rosenkranz“

„Disco 55+“

Samstag, 13. April 2024, 19.00 Uhr - 22.00 Uhr, Tanzschule „Come In“

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen

(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de
Kerpener Netzwerker*innen 55plus, Pixabay.de
Dieter Franzen

Layout: Dieter Franzen
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 27.03.2023